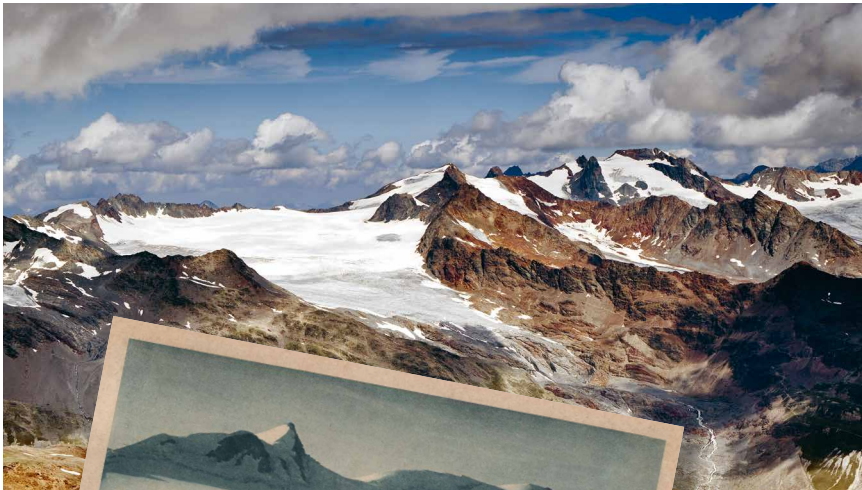


Zukunft der Gletscher



Öztaler Alpen:  
Kesselwand-  
ferner mit  
Brandenburger  
Haus (3.277 m).

## DREI ALPENGLETSCHER

standen im Mittelpunkt einer neuen Studie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften: Hintereisferner, Kesselwandferner und Vernagtferner. Sie haben zwischen 1981 und 2010 mehr Masse verloren, als es für das Referenzklima in diesem Zeitraum anzunehmen war, und zwar rund 31 Prozent. Dieser Rückgang wird sich auch in Zukunft fortsetzen, so die beteiligten Wissenschaftler des BAdW-Projekts „Erdmessung und Glaziologie“. Die Studie wurde im renommierten Magazin „Frontiers in Earth Science“ veröffentlicht.

Mehr Infos unter: [www.badw.de](http://www.badw.de)

„Erfahrene  
Wissenschafts-  
managerin“



Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften hat seit Herbst 2018 eine neue Geschäftsführerin: Dagmar Oertel. Sie war zuvor in dieser Funktion am Helmholtz-Institut Ulm tätig. „Ich bin sehr froh, dass wir mit Frau Dr. Oertel eine sehr erfahrene Wissenschaftsmanagerin gewinnen konnten“, sagte Hanns Hatt, der Präsident der Akademienunion.

### Exzellenzstrategie

Im Januar begann die Förderung der vier neuen Exzellenzcluster der

beiden Münchner Universitäten. An zwei davon ist die BAdW beteiligt: am „Münchner Zentrum für Quantenwissenschaften und -technologie“ (MCQST) mit dem Walther-Meißner-Institut und an „ORIGINS: Vom Ursprung des Universums bis zu den ersten Bausteinen des Lebens“ mit dem Leibniz-Rechenzentrum als assoziiertem Partner. Beide Institute haben ihren Sitz in Garching. Außerdem kann jeder Münchner Cluster auf die IT-Dienste und Ressourcen des Leibniz-Rechenzentrums zugreifen. Zur Exzellenzstrategie: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

Fotos: OSM, Mapio.net; Alpiner Kunstverlag Wilhelm Stempfle; Akademienunion/David Auserhofer

WISSEN-  
SCHAFT  
UND  
POESIE

Zwei eigentlich gegensätzliche Sichtweisen auf die Welt brachten die Akademie und das Lyrik Kabinett seit Jahresbeginn in der gemeinsamen Reihe „Wissenschaft und Poesie“ zusammen. Wissenschaftler wie Susanne S. Renner oder Ulrich Konrad sprachen mit Lyrikern wie Jan Wagner oder Ulrike Draesner über Sinne, Musik, Pflanzen und Tiere sowie den Himmel. Es ging um die Suche nach komplementären Weltzugängen und Wegen, voneinander zu profitieren und zu lernen. Alle Abende wurden für den BAdW-Cast aufgezeichnet.

Podcast nachhören: [www.badw.de](http://www.badw.de) oder iTunes

Antikes Latein

27

Länder sind seit Kurzem in der Internationalen Thesaurus-Kommission vertreten – von Australien bis Norwegen und von Südafrika bis Kanada. Unter Ägide der Kommission entsteht der Thesaurus linguae Latinae, das erste umfassende Wörterbuch des antiken Latein. Es bietet zu jedem lateinischen Wort eine umfassende, reich dokumentierte Darstellung seiner Möglichkeiten und seiner Geschichte – nicht nur für Latinisten, sondern auch für Altertumswissenschaftler und die Nachbardisziplinen.

Mehr erfahren unter:

[www.thesaurus.badw.de](http://www.thesaurus.badw.de)

## „SALOME“ IN KÖLN



Studienleiter Arne Willimczik, Rainer Mühlbach vom Opernstudio Köln und François-Xavier Roth (v. l. n. r.).

Von der Forschung in die Praxis: Die Partitur der „Salome“, die derzeit im Rahmen des Akademieprojektes Richard Strauss-Werkausgabe entsteht, wurde im Herbst 2018 erstmals als Vorabzug öffentlich verwendet: für die Neuproduktion an der Oper Köln unter der musikalischen Leitung von François-Xavier Roth. Beim Probe-spiel wurden die neuen Notenmaterialien kritisch geprüft und die Anregungen der Musiker eingearbeitet. Der gedruckte „Salome“-Notenband erscheint im Sommer 2019.

Podcast nachhören: [www1.wdr.de](http://www1.wdr.de)

Zusammenstellung: el/je



Chinesische Bauern bestäuben händisch Pfirsichblüten in der Provinz Henan, 2009.

Bis zu **75 %**

weniger lokale Insektenbestände in Deutschland während der letzten 30 Jahre: Dies ist nur eines der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Biodiversität in der Agrarlandschaft“. Auch bei Vögeln lässt sich ein teils dramatischer Rückgang der Artenvielfalt feststellen. Welche Ursachen und Auswirkungen der Verlust der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzte Flächen hat und was man dagegen tun kann, zeigt die kürzlich erschienene Stellungnahme „Artenrückgang in der Agrarlandschaft“. Sie entstand in Zusammenarbeit der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Zur Stellungnahme:

[www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de)

